

PRESSE-INFORMATION

der
Stadtverwaltung



NEUSTADT
AN DER WEINSTRASSE

VISDP:

Hauptamt

Leiter der Hauptabteilung,
Pressesprecher
Zimmer 109

Andreas Günther
Az: 110, gü-bo

fon: 06321 855-299
fax: 06321 855-268
andreas.guenther@stadt-nw.de

www.neustadt.eu

3. Juni 2009

Stadtrat befasst sich mit Planungsthemen und Parteiانträgen

Mit Planungsthemen im Weindorf Diedesfeld und in der Chemnitzer Straße sowie verschiedenen Parteiانträgen hat sich der Neustadter Stadtrat in seiner letzten Sitzung der laufenden Wahlperiode beschäftigt.

Ein **Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan in der Chemnitzer Straße im Bereich Grubenhof** wurde vom Stadtrat einstimmig gefasst. In dem seit 1997 rechtswirksamen Bebauungsplan ist an der Straße „Grubenhof“ ein Mischgebiet festgesetzt, in dem Einzelhandelsbetriebe generell ausgeschlossen sind. Die zulässige Grundflächenzahl in diesem Bereich soll von 0,4 auf 0,6 erhöht werden. Dies soll eine höhere Ausnutzbarkeit der Grundstücke ermöglichen. Die Stadt will damit eine Erleichterung schaffen, die erschlossenen Baugrundstücke in diesem Gebiet einer entsprechenden Bebauung zuzuführen.

Mit einer erneuten öffentlichen Auslegung bzw. öffentlichen Bekanntmachung hat der Stadtrat **weitere Verfahrensschritte bei den Abgrenzungs- und Abrundungssatzungen „Kreuzstraße – Nord“ und „Am Kautzengeschrei“ im Ortsbezirk Diedesfeld** beschlossen. Die parallel hierzu laufende Teiländerung des Flächennutzungsplanes konnte abgeschlossen werden. Es geht darum, die Schließung der vorhandenen Lücken auf der Nordseite der Kreuzstraße baurechtlich abzusichern und den Innenbereich zur Flurbereinigung hin abzugrenzen. Des Weiteren soll dort ein Gewerbebetrieb die Möglichkeit erhalten, seine Baufläche zu erweitern. Im Flurbereinigungsverfahren ist inzwischen beschlossen worden, einige Grundstücke am Südrand herauszunehmen und die Grenze des Verfahrens zu ändern. In der Folge soll der geplante landwirtschaftliche Weg um einige Meter nach Norden verschoben werden. Weiterhin wurde angeregt, die Grenze des Geltungsbereiches der Abrundungssatzung an die geänderte Grenze des Flurbereinigungsgebietes anzupassen. Hierzu soll der räumliche Geltungsbereich der Abrundungssatzung nach Norden hin vergrößert und das Baufenster zwischen der Ursulastraße und der Kreuzstraße neu abgegrenzt werden.

Zur **bisherigen Entwicklung, dem aktuellen Stand sowie den Perspektiven des Innenstadtmarketings** berichtete auf Wunsch der Freien Wählergruppe Herr Dr. Karl Eggers. Der von der Stadt beauftragte Fachmann informierte den Rat über die bisher umgesetzten Arbeitsschwerpunkte. Darunter fallen neben der Profilierung als Einkaufsstadt die Aktionen Bücherstadt, Modestadt und auch für die Zukunft wichtig das Thema Gesundheitsstandort. Bei der Einbeziehung der Weindörfer habe Mußbach den Anfang gemacht. Im Oktober wird Hambach folgen. Durch eine regelmäßige Abstimmung konnte, so Dr. Eggers, die Zusammenarbeit zwischen Stadt, WEG und der Willkomm optimiert werden. Gleichzeitig habe sich die Mitgliederzahl der Willkomm seit 2006 von 63 auf

Unsere Anschrift:

Marktplatz 1
67433 Neustadt an der
Weinstraße

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	08:30-12:00 Uhr
Dienstag	08:30-12:00 Uhr
Mittwoch	08:30-12:00 Uhr
Donnerstag	14:00-18:00 Uhr
Freitag	08:30-12:00 Uhr

Telefonzentrale: 06321 855-0
Telefaxzentrale: 06321 855-280

Ust-IdNr:

DE 149390961

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Haardt
BLZ: 546 512 40
Konto: 15 03

IBAN:

DE58 5465 1240 0000 0015 03
BIC: MALA DE 51 DKH

aktuell 121 fast verdoppelt. Als nächstes stehe nun das Thema Immobilienstandort Neustadt auf der Tagesordnung.

Auf Antrag der drei Oppositionsfraktionen von SPD, Bündnis 90 / Die Grünen und FDP hat sich der Stadtrat mit der **Bereitstellung von Defibrillatoren** in öffentlichen Gebäuden bzw. Plätzen beschäftigt. Beigeordneter Georg Krist berichtete, dass die Verwaltung hier bereits zusammen mit dem Krankenhaus „Hetzelstift“ tätig sei. In einer öffentlichen Informationsveranstaltung des „Hetzelstiftes“ war empfohlen worden, die Installation solcher Geräte zu prüfen. Sie seien mittlerweile anwenderfreundlich und könnten bei raschem Einsatz Leben retten. Zurzeit überlegt die Verwaltung in Abstimmung mit dem Krankenhaus sinnvolle Standorte. In 85 % aller plötzlichen Herztode liegt anfangs ein sogenanntes Kammerflimmern vor. Ein Defibrillator kann dies durch gezielte Stromstöße beenden.

Informiert wurde der Stadtrat auf Antrag der SPD über die **Planungsüberlegungen zur Umgestaltung und Aufwertung des Roßlaufgeländes**. Der Oberbürgermeister sagte, er habe am 3. Juni in dieser Sache ein Gespräch im Innenministerium in Mainz. Tiefbauleiter Alex Stork stellte ebenfalls auf Wunsch der SPD die **Pläne für den Bahnhaltelpunkt Süd** vor.

Andreas Günther